

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Geographische und Historische Beschreibung Der
Siebenzehn Niederländischen Provintzien, wie auch des
Erzbisthums Cambray, und des Stifts Lüttich**

Juncker, Christian

Franckfurt und Coburg, 1698

Sechs und zwanzigste Abtheilung

urn:nbn:de:bsz:31-101278

penburg/ welche gleichsam von den andern abgeschnitten war.

Also vereinigten sie sich damals zu ihrer De-

fension?

Ja/ es war eigentlich damals/ als sie den berühmten Vergleich/ der hernach den Namen der Pacification von Gand bekam/ am 8. November 1576. machten/ weil der Prinz von Oranien nebst den Deputirten von Holl- und Seeland sich dahin verfügte/ und auch die Tractaten allda geschlossen wurden.

Saget mir doch etliche Artickel davon?

Die nothwendigsten zu wissen sind wol folgende:

1. Solte künftig ein fester und beständiger Friede seyn.
2. Die Sachen solten durchgehends in dem Stande verbleben/ wie sie damals waren.
3. Solte der Prinz von Oranien alle Ehre und dignität/ die er hätte/ unverrückt geniesen/ und in seine ihm confisirten Güter wieder gesetzet werden/ auch
4. ein Stand dem andern/ zu Austreibung der Spanier und aller ausländischen Soldaten/ so viel möglich/ helfen.

Sechs und zwanzigste Abtheilung.

Wie verhielte sich der König in Spanien bey so bestallten Sachen?

Er schickte den Don Juan di Austria zum Gouverneur der Niederlande.

Wer war dieser?

Kaiser Karl des Fünften natürlicher Sohn.

Wie hieß seine Mutter?

Barbara von Plomberg/ bürdig aus Regensburg einer Reichs-Stadt in Deutschland.

Wo

Wo ward er gehobren?

Zubesagten Regensburg / und hernach in Spanien auferzogen.

Hatte er denn vorhero auch einige Bedienungen gehabt / ehe er in die Niederlande gekommen?

Erstlich war ihm die völlige Direction des Krieges wider die Mohren in Granada / und hernach auch das Generalat der See-Armade welche der Papst König in Spanien und die Republique Benedig wieder die Türken ausgerüstet hatten / anvertrauet worden.

War es nicht diese Armade / welche den Weltberühmten Sieg bey Lepanto im Jahr 1571. befochte?

Zasie war es; und Don Juan erhielt dadurch die größte Ehre.

Wie alt mochte er wol ungefähr seyn / als er Gouverneur der Niederlande ward?

Etwan dreyzig Jahr.

Was urtheilte er von den Niederländern?

Er hielt nicht viel auf sie / und meynete / sie wären durchgehends gute einfältige Leute / welche leicht zu besiegen wären und hatte also in dem Stück eben die Opinion von ihnen als der Herzog von Alba / welcher insgemein zu sagen pflegte: er wolte die Holländer in ihrer Butter ersticken.

Wie wurde er denn von den Ständen empfangen?

Sie kriegten strack's anfangs Händel mit ihm / so daß sich auch albereit ein Theil gegen das andere in Waffen zu sehen anfienge.

S

Wäh.

Währte solches aber lange?

Nicht sonderlich. Denn man kam zum Vergleich und schlosse das so genannte Edictum Perpetuum, den 12. Febr. 1577. zu Marche en Famine, in der Provinz Luxenburg.

Was hält selbiges Edict in sich?

Es ward ein General Pardon vor alles / was bisher passirt / bewilligt / die Gantische Pacification gutgesprochen / die Zusammen-Beruffung der General-Stände zugesaget / und auch / daß die Spanier und Deutschen aus dem Lande gehen sollten / verordnet.

Billigte aber auch der Prinz von Oranien diesen Schluß?

Keines wegnes / sondern er protestirete nebst Holl. und Seeland darwider.

Warum thaten sie denn das?

Weil viel Dinge / sonderlich was die Religion bestraff / unerörtert blieben.

That denn inzwischen dieses Edict auch einige gute Würckung?

Die Gefangenen insgesamt wurden auf freyen Fuß gestellet / und die Spanier musten die Citadelle zu Antwerpen räumen.

Wer wurde hernach zum Gouverneur dahin gesetzt?

Der Herzog von Arschott / Philipp von Troy.

In wessen Hände musste er den Kyd der Treue legen?

In die Hände des Johann Escovedo / der des Don Juan Secretarius war.

Wozu verband er sich?

Dass er den Platz vor seinen Herrn dem Könige in Spa-

Spanien bewahren / und niemanden als ihm selbst
und seinen Nachfolgern es würde denn auf Dero aus-
drücklichen Befehl ein anders verordnet / ausliefern
wollte.

Was antwortete Escovedo hierauf?

Thut ihr was ihr angelobet so helfe euch Gott wo
nicht so hole euch der Teuffel mit Leib und Seel. Da
Denn die Umstehenden solches mit ihrem Amen bekräfti-
gten.

Sieben und zwanzigste Abtheilung.

Nach Schließung dieses Tractats wurde nicht
Don Juan zu Brüssel als Gouverneur
General angenommen?

Ja und geschah sein prächtiger Einzug daselbst am
1. Martii 1577.

Dauerte aber dieses gute Verständniß zwischen
ihme und den Ständen lange?

Nein; Denn die Stände kamen darunter / daß er
nichts als ihre Unterdrückung suchte / in dem die Briefes
so er an den König in Spanien schriebe / aufgesangen
und durch Philipp von Marnix / Herrn von St. Al-
degonde aufgelöst würden.

Was fasseten sie hiebey vor Resolution?

Sie griffen zum Gewehr / seinem Vornehmen sich
zu wider setzen.

Legte aber nicht Don Juan selber seine Abs-
ichten an den Tag?

Deutlich genug. Denn weil er der Königin von Na-
varra Margarethen als selbige nach Spa / die Was-
ser-Eur daselbst zu brauchen / sich verfügte / nothwen-
dig ein Compliment mache muste / so bediente er sich sel-
biger